



Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die
1. öffentliche Sitzung des Finanzausschusses
am 14.11.2011
in Rotenburg, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Willi Bargfrede

Abg. Kurt Buck

Abg. Heinz-Friedrich Carstens

Abg.e Angelika Dorsch

Abg. Erich Gajdzik

Abg. Heinz-Dieter Gebers

Abg. Wolfgang Harling

Abg. Gerhard Holsten

Abg.e Marianne Knabbe

Abg. Klaus Mangels

Abg. Gerhard Oetjen

Abg. Bernd Sievert

Abg.e Elke Twesten

Vertretung für Abgeordneten Detjen

Entschuldigt:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Dirk Detjen

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 4 Einbringung Haushaltsplan 2012
Vorlage: 2011-16/0020
- 5 Haushaltsüberschreitung: Unterrichtung über eine Eilentscheidung gemäß § 60 NLO (neu § 89 NKomVG)
Vorlage: 2011-16/0019
- 6 Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Holsten eröffnet um 14.30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt die anwesenden Vertreter der Verwaltung sowie Pressevertreter, Hauptverwaltungsbeamten der kreisangehörigen Gemeinden und sonstige Zuhörer zur ersten Sitzung des Finanzausschusses der neuen Wahlperiode.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig in der vorstehenden Reihenfolge beschlossen.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Berichte über wichtige Angelegenheiten, so **Landrat Luttmann**, seien nicht vorzutragen.

Punkt 4 der Tagesordnung: **Einbringung Haushaltsplan 2012**

Landrat Luttmann erklärt, dass Rechnungsergebnis 2011 werde gegenüber dem veranschlagten Defizit von ca. 1 Mio. € voraussichtlich mit einem Überschuss von etwa 7 Mio. € abschließen. Dies sei vor allem auf Minderaufwendungen im Sozialbereich zurückzuführen. Aus dieser Ergebnisverbesserung würden sich neue Gestaltungsspielräume für das kommende Haushaltsjahr 2012 ergeben.

Diese positive Entwicklung des Sozialbereichs sei für das Jahr 2012 bereits eingearbeitet. Daneben sei eine Schuldenreduzierung von 3,3 Mio. €, die Senkung der Kreisumlage um einen Prozent-Punkt, Erhöhung der Kindertagesstättenzuschüsse an Gemeinden um 1,2 Mio. € und die Übernahme der Kindertagesstättengebühren ab dem zweiten Kind beginnend mit dem Kindergar-

tenjahr 2012/13 sowie die Beseitigung von „Restflecken“ beim Breitbandausbau bereits in dem vorliegenden Plan berücksichtigt worden.

Bei den Investitionen liege der Schwerpunkt im Jahr 2012 beim Breitbandausbau und Straßenbau; der Schulbereich sei durch das Konjunkturpaket II in den letzten Jahren ausreichend bedient worden. Es solle durch ein Gutachten geprüft werden, inwieweit der Landkreis noch Energieeinsparungen erzielen könne.

Sofern sich während der Planaufstellung weitere Verbesserungen ergäben, so sollten diese zunächst für eine Schuldenreduzierung eingesetzt werden. Dann könne ggfs. auch über eine weitere Anpassung der Kreisumlage nachgedacht werden.

Bei der Kreisumlagefestsetzung seien die Interessen zwischen Landkreis und Gemeinden abzuwägen.

Zu Beginn der Sitzung sei ein Antrag der WFB-Fraktion eingegangen, den Jagdsteuerhebesatz auf 5 v.H. zu senken; dies bedeute Mindereinnahmen von etwa 80.000 €. Über diesen Antrag werde in der nächsten Finanzausschusssitzung zu beraten sein.

Unter Berücksichtigung der Verpflichtung gegenüber den nachfolgenden Generationen, so **Landrat Luttmann**, seien die veranschlagten Maßnahmen zu verantworten.

Kreisrat Höhl stellt die Haushaltsentwicklung 2011 und den Haushaltsentwurf 2012 anhand von Tabellen und Schaubildern vor.

Vor allen Dingen bedingt durch Verbesserungen in allen Sozialerträgen und durch erhöhte Schlüsselzuweisungen des Landes Niedersachsen sei mit einem positiven Jahresergebnis von etwa 7,1 Mio. € zu rechnen. Dieser Betrag werde für die Ortsumgehung Elsdorf benötigt (3 Mio. €, bereits vom Kreistag beschlossen). Daneben sollen etwa 1,5 Mio. € an Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen gebildet werden sowie 3 bis 4 Mio. € der Schulden bei der Abfallwirtschaft getilgt werden.

Die Erkenntnisse des Haushaltsjahres 2011 seien in die Haushaltsplanung 2012 eingeflossen, so dass im Ergebnishaushalt ein Überschuss von fast 4 Mio. € erwartet werde. Die Gründe für die positive Finanzlage seien:

- sehr sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung auf Kreis- und Gemeindeebene in wirtschaftlich schlechten aber auch in guten Zeiten,
- Entlastung durch den Bund bei den Kosten für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung,
- der eingeleitete Schuldenabbau und die damit verbundene Entlastung bei Zins- und Tilgungsleistungen,
- eine ausgewogene und den jeweiligen Verhältnissen zeitnah angepasste Festsetzung der Kreisumlage bzw. des Kreisumlagehebesatzes,
- der Flächenfaktor im Nds. Finanzausgleichsgesetz,
- eine überdurchschnittliche wirtschaftliche Entwicklung und damit u.a. verbundene deutlich unterdurchschnittliche Arbeitslosenquote im Kreis und
- eine gute Vermittlungsquote bei den Langzeitarbeitslosen im „Jobcenter“

Die positive Finanzlage spiegle sich u.a. auch in der um 17,45 % gestiegenen Steuerkraftmesszahl für Umlagen der Gemeinden wieder. Da diese neben 90 v.H. der gemeindlichen Schlüsselzuweisungen für die Berechnung der Kreisumlage herangezogen werde, konnte der zur Deckung des Finanzbedarfs nötige Hebesatz um einen Prozent-Punkt gesenkt werden. Daneben seien in den Bereichen Erhöhung der Zuschüsse zu den laufenden Kosten der Kindertagesstätten, geringerer Bedarf in der Kreisschulbaukasse, Förderung des Krippenausbaus und des Breitbandausbaus Entlastungen für die kreisangehörigen Gemeinden zu verzeichnen.

Kreisrat Höhl erläutert die finanziellen Auswirkungen auch für die Zukunft der vorliegenden Anträge zur Übernahme der Kindertagesstättengebühren. Die Übernahme dieser Leistung zähle zu den freiwilligen Aufwendungen; bei einem nicht ausgeglichenen Haushalt wären diese als erstes zu überprüfen. Im Verhältnis zum Gesamtvolumen sei die Summe der freiwilligen Aufwendungen nach wie vor gering, würden aber eine steigende Tendenz zeigen.

Der Schwerpunkt der Auszahlungen für Investitionen liege im Jahr 2012 im Teilhaushalt 8 und zwar beim Straßenbau und Breitbandausbau. Finanziert würden die Investitionen über Zuschüsse sowie durch den Einzahlungsüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit. Kreditaufnahmen seien hierfür nicht erforderlich.

Obwohl der Landkreis in den letzten Jahren die Verschuldung zurückgeführt habe, liege der Schuldenstand je Einwohner immer noch über dem Landesdurchschnitt.

Als Fazit und Empfehlung, so **Kreisrat Höhl**, sei festzuhalten:

- strategische Handlungsspielräume seien vorhanden,
- alle aufgezeigten Handlungsspielräume seien finanziell voneinander abhängig,
- die Verschuldung sollte unbedingt weiter reduziert werden,
- die Kreisumlage kann/sollte im Gleichklang mit dem Schuldenabbau gesenkt werden,
- Zuschüsse an Gemeinden für die Kindertagesstätten sollten angemessen erhöht werden,
- eine gänzliche Freistellung von Kindertagesstättegebühren wäre derzeit möglich, berge aber für die Zukunft erhebliche finanzielle Risiken und werde in Krisenzeiten oder bei einer Änderung des Finanzausgleichs als freiwillige Leistung von den Aufsichtsbehörden als erstes in Frage gestellt.

Vorsitzender Holsten dankt Herrn Höhl für die ausführlichen Informationen zum Haushalt 2012 und bittet um Wortmeldungen.

Die **Abg.e Twesten** lobt die beeindruckenden Übersichten. So positive Zahlen habe sie nicht erwartet; dies sei eine Bestätigung der Konsolidierungsbemühungen der letzten Jahre, die auch ihre Fraktion mitgetragen habe. Bezüglich der Beitragsfreiheit für den Besuch der Kindertagesstätten sei ihr die Problematik der langfristigen Finanzierung dieser freiwilligen Leistung bewusst, aber aus ihrer Sicht beginne eine Familie mit dem ersten und nicht erst mit dem zweiten Kind. Ihre Fraktion werde an der Beitragsfreistellung für jedes Kindergartenkind festhalten. Dies sei eine Investition in die Zukunft, gerade auch mit Blick auf die demografische Entwicklung.

Die **Abg.e Twesten** ist erfreut, dass die Ausgaben im Sozialbereich sinken. Die Frage nach dem Erfolg des Programms „Perspektive 50 Plus“ wird im Jobcenter-Ausschuss beantwortet werden, so der Landrat.

Abg. Gajdzik dankt der Verwaltung für die umfassenden Erläuterungen sowie Darstellung der Zahlungsströme. Es sei das Ergebnis der guten Haushaltsführung der letzten Jahre, dass der Landkreis im Jahr 2012 so gut dastehe. Aus Sicht der CDU/FDP-Fraktion müsse weiter an der Konsolidierung gearbeitet werden. Aus seiner Sicht müsse das Ziel eine Verschuldung unter 50 Mio. € sein. Jeder Euro, der für Zinsen ausgegeben werden müsse, sei zu viel. Bei der Frage der wünschenswerten vollständigen Freistellung von den Kindergartengebühren sehe er das größte Problem in der Nachhaltigkeit (Kosten bis zu 3,5 Mio. €). Der Vorschlag der CDU-Fraktion, ab dem zweiten Kind die Gebühren zu übernehmen, sei eine überschaubare Größe. Die jetzt beantragte Senkung der Jagdsteuer müsse besprochen werden, sie war in den letzten Jahren bereits immer wieder Diskussionspunkt. Insgesamt betrachtet liege ein guter Haushalt 2012 vor.

Abg. Oetjen erläutert kurz den Antrag der WFB-Fraktion zur Senkung der Jagdsteuer.

Die **Abg.e Twesten** bietet ihre Mitarbeit zu dem vom Landrat angesprochenen Programm zur Energieeinsparung an. Ihre Fraktion möchte sich auf jeden Fall an Entwicklung beteiligen.

Abg.e Knabbe erkundigt sich, inwieweit der geplante Grundschulneubau Bremervörde in der Kreisschulbaukasse Niederschlag gefunden habe. Hierzu erklärt **Landrat Luttmann**, es würden noch keinerlei Unterlagen vorliegen. Sobald Unterlagen vorliegen, würde auch eine Berücksichtigung erfolgen.

Abg. Harling dankt der Verwaltung für die ausführliche Vorstellung des Haushaltes 2012. Er sei über so viele Handlungsoptionen erfreut. Seine Fraktion beabsichtige weiterhin, die Eltern bei der Zahlung der Kindergartengebühren zu entlasten. In welchem Umfang, so **Abg. Harling**, müsse jedoch noch im Fachausschuss beraten werden.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der **Vorsitzende Holsten** die Aussprache.

Beschluss:

Der Finanzausschuss nimmt den Entwurf des Haushaltsplanes 2012 (Stand 31.10.2011) zur Kenntnis und verweist ihn in die Fachausschüsse zur weiteren Beratung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Punkt 5 der Tagesordnung: **Haushaltsüberschreitung: Unterrichtung über eine Eilentscheidung gemäß § 60 NLO (neu § 89 NKomVG)**

Der Finanzausschuss nimmt die Eilentscheidung zur Kenntnis.

Punkt 6 der Tagesordnung: **Anfragen**

Anfragen werden nicht gestellt.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer